

wähnt. Hierfür verweisen wir auf: OSKAR NIEDERBERGER SMB, *Kirche-Mission-Rasse* (Schöneck-Beckenried 1959). Vgl. unsere Rezension in: *Theol. Revue* 57 (1961), 2—7.

A-3130 Walpersdorf-Herzogenburg NU

P. Dr. Fridolin Rauscher WV

*Briefe aus Saigon '72 — Frieden in Vietnam?* Herausgegeben und bearbeitet von Wolfgang R. Schmidt unter Mitarbeit von Hannelore Hensle. Mit einem Geleitwort von HELMUT GOLLWITZER. Chr. Kaiser Verlag/München 1973; 148 S. (maschinenschriftlich), DM 8.50

Die Aktualität dieses Büchleins, das eine Sammlung verschiedener Texte jüngster Zeit aus Süd-Vietnam bietet, ist darin zu sehen, daß die Aufbauphase, die hoffentlich Vietnam jetzt bevorsteht, in einigen Aspekten beleuchtet wird, die besonders für die Hilfe seitens der christlichen Organisationen wesentlich sind. Die Lage der politischen Flüchtlinge, die Folgen des Hilfeflusses in gewissen katholischen Kreisen sowie die Priorität, die der Rückkehr der vielen Flüchtlinge aufs Land und dem Wiederaufbau auf der Basis der Dorfkultur zuerkannt werden müßte, werden grell beleuchtet. Die vier vorgestellten Entwicklungsmodelle sollten gründlich studiert, dem vierten sollte der Vorrang zuerkannt werden.

Heerlen, NL

Harry Haas

**Gheddo, Piero:** *Cile: una Chiesa nella rivoluzione*. Documenti, testimonianze, Interrogazioni (= Vangelo oggi vissuto, 4). Piero Gribaudi Editore/I-10128 Torino [Corso Galileo Ferraris, 67] 1973; 84 p., L. it. 750.—

Ob von Christdemokraten oder Volksfront regiert, Chile sucht seit geraumer Zeit einen eigenen Weg in die politische Zukunft. Die katholische Kirche — und nur um sie handelt es sich im vorliegenden Bändchen — hat als bedeutender gesellschaftlicher Faktor an dem erwachenden Pioniergeist wie an den gesellschaftspolitischen wie ideologischen Auseinandersetzungen ihren wichtigen Anteil. Die Begegnung mit dieser Kirche, die Verf. als ganze und nicht nur in Randgruppen voll im Heute stehend empfand, wurde für ihn zu einem entscheidenden Erlebnis, ja zu einer Krise, ausgelöst von der deprimierenden Erkenntnis, daß außer der chilenischen Kirche keine andere den Weg des *aggiornamento* wirklich beschritten habe.

Der eher latente, weil selten ausgesprochene Vergleich mit Kirche und Christsein in Italien mag zum Titel des Büchleins geführt haben: Chile, eine Kirche in der Revolution. Was Verf. auf seiner einmonatigen Informationsreise im August 1972 in Chile an kirchlichem Leben sah, wirkte auf ihn revolutionär. Hier glaubte der weitgereiste Herausgeber der italienischen Missionszeitschrift *Mondo e Missione* wirklich Kirche im Heute (*Chiesa aggiornata*) zu erleben. Dieses Grunderlebnis hält bis in seine kritischen Fragen hinein vor.

Wie im Untertitel ausgesagt, enthält das Bändchen Dokumente, Aussagen von Einzelpersönlichkeiten und kritische Fragen, die den Leser in die Nähe des Erlebens des Verfassers führen sollen. Dies geschieht in drei größeren Einheiten. Zunächst wird in der chilenischen Kirche ein Modell nachkonziliarer Erneuerung gesehen (1). Dann fragt Verf. nach der Basis (2), und schließlich geht er aus seiner Sicht und Erfahrung auf die Frage Christentum und Sozialismus ein, verdichtet in der Diskussion über die „Priester für den Sozialismus“ (3). Dem Leser wird auf engem Raum ein guter Einblick in das